



## Lernkontrolle: Shakespeare und das Elisabethanische Zeitalter

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

**Aufgabe:** Fülle die Lücken im Text.

Der Begriff „Elisabethanisches Zeitalter“ bezieht sich auf den Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ und damit auf die Amtszeit von \_\_\_\_\_.

Überall entstehen in dieser Periode professionelle \_\_\_\_\_, die wie kleine Wirtschaftsunternehmen funktionieren. Auch William Shakespeare ist Mitglied einer solchen Gruppe – als \_\_\_\_\_ (dt. „Stückeschreiber“) und Schauspieler trägt er in hohem Maße zum Erfolg der „\_\_\_\_\_“ (später: „King's Men“) bei.

In Shakespeares Werken ist Dramatik als \_\_\_\_\_ zu verstehen, deshalb bricht er öfters auch Aristoteles Regeln zum klassischen Drama. In den meisten seiner Stücke steht der Mensch selbst im Mittelpunkt, oder präziser ausgedrückt die \_\_\_\_\_-existentielle Verfassung des \_\_\_\_\_.

Die wichtigste Waffe des Meisterpoeten ist aber natürlich seine Sprache: Sie vereint einen hoch entwickelten Wortschatz mit einer fantastischen \_\_\_\_\_ (Bildhaftigkeit) einerseits und \_\_\_\_\_ andererseits. Auf diese Weise werden einfaches Volk und gebildete Adelige gleichermaßen angesprochen und unterhalten.

Grundsätzlich lassen sich Shakespeares Werke in vier verschiedene Kategorien einteilen:

- \_\_\_\_\_  
Beispiel: \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
Beispiel: \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
Beispiel: \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_  
Beispiel: \_\_\_\_\_

Als die Monarchin \_\_\_\_\_ stirbt, führt das in der Folgezeit auch zur \_\_\_\_\_ – vor allem, da sich das erstarkende puritanische Bürgertum dafür einsetzt.

Du hast \_\_\_\_\_ von 20 Punkten erreicht.

### Corral-Bühne

siehe: Projekt: Bühnen bauen.  
Hinweis: Es empfiehlt sich ggf. auch der direkte Vergleich der beiden Bühnenformen „Corral-Bühne“ und „Shakespearebühne“ unter Berücksichtigung ihres gemeinsamen Vorläufers, der Budenbühne.

### Bühnenform

SB, S. 151

### Das Elisabethanische Zeitalter

1558 – 1603

### Geschichte

SB, S. 152 f.

Die beiden Kapitel zu Elisabethanischem Zeitalter und William Shakespeare sind prinzipiell als Einheit konzipiert und lassen sich demnach gut miteinander verbinden. Es bietet sich darüber hinaus an, das erste Kapitel direkt mit der „Shakespearebühne“ zu verknüpfen und nachzuweisen, inwiefern sich Gesellschaftsstruktur und Bedürfnisse des sogenannten „elisabethanischen Publikums“ in den Theatergebäuden widerspiegeln. Kurz eingehen sollte man in jedem Fall auch auf Shakespeares Konkurrenten Christopher Marlowe, der zum Beispiel von einem Schüler mithilfe eines Kurzreferates vorgestellt werden könnte.

Für die nähere Beschäftigung mit Shakespeare (und dem folgenden Kapitel) empfiehlt sich besonders die Analyse seiner Sprache – nähere Informationen hierzu enthält das Material zu Romeo und Julia (Frank Günther: „Vom Gefloskel, Geferkel und Gewitzel in Romeo und Julia“). Der gebotene Textauszug aus „Macbeth“ sollte unbedingt mit verteilten Rollen gelesen werden; ergänzt der Lehrer eine kurze Inhaltsangabe zum Stück, kann mit den Schülern vor allem die von der Shakespeare-Forschung mit großem Interesse verfolgte Frage untersucht werden, welche Wirkungsabsicht die derbe „Pfortnerszene“ im ansonsten tragischen Geschehen des Stückes verfolgt.

Mögliche Diskussionsgrundlagen könnten sein:

- Shakespeare schreibt für ein elisabethanisches Publikum und versucht das Stück auf diese Weise „aufzuheitern“.
- Die eingeschobene Szene steigert die Spannung.
- Die Szene bietet – unmittelbar nach dem Mord am König – eine „Verschnaufpause“ für die Zuschauer.

Es folgt eine Lernkontrolle, die sich auf die beiden Kapitel „Geschichte: Das Elisabethanische Zeitalter“ und „Geschichte: William Shakespeare“ bezieht. Wird die Aufgabe als schriftlicher Leistungsnachweis genutzt, empfiehlt sich der Bewertungsschlüssel aus dem Kapitel „Grundbegriff: Ausdrucksträger“.

#### Musterlösung zur nachfolgenden Lernkontrolle in chronologischer Reihenfolge:

1558–1603 (zählt als ein Punkt, siehe vorletzte Lücke); (Königin) Elisabeth I.; Schauspieltruppen; „playwright“; Lord Chamberlain's Men; Gebrauchs Kunst; moralisch; Individuums; Metaphorik; derber Direktheit; Macht- und Rachetragödien; Hamlet (auch deutsche Bezeichnungen sind möglich; oder King Lear, Othello, Macbeth und andere); Geschichtsdramen; Julius Caesar (oder Henry VIII.; Richard III. und andere); Komödien; A Midsummer Night's Dream (oder The merchant of Venice; As you like it und andere); späte Romanzen; The Tempest (oder The Winter's Tale und andere); 1603; Schließung aller Theater

## William Shakespeare

### Theorie

SB, S. 153 ff.

#### Material: Kurzer Überblick zum Inhalt einiger berühmter Stücke von Shakespeare

**Romeo and Juliet:** Es ist die wohl tragischste Liebesgeschichte aller Zeiten – die jungen Verliebten entstammen zwei verfeindeten Familien. Obwohl Julia mit einem anderen verlobt ist, genießen beide ein kurzes Glück. Im Streit wird dann aber Romeos Freund getötet, was dieser wiederum rächt, indem er den Mörder tötet. Letztendlich täuscht Julia für 42 Stunden ihren eigenen Tod vor, um die komplizierten Verwicklungen zu lösen. Romeo erfährt allerdings nichts von ihrem Plan und bringt sich selbst aus Verzweiflung über den Tod der Geliebten um, die nach ihrem Erwachen vor dem toten Romeo dasselbe tut.

**A Midsummer Night's Dream:** Elfenkönig Oberon und seine Gemahlin Titania liegen im Streit miteinander, als zwei junge Liebespaare im Wald auftauchen und die Situation zusätzlich verkomplizieren. Ein Elf namens Puck bringt dann mithilfe verschiedener magischer Tricks alles noch mehr durcheinander, bis schließlich Oberon ein Einsehen hat und sich alles zum Guten wendet.

**The Merchant of Venice:** Ein junger Venezianer möchte um eine reiche Adelige werben und leiht sich zu diesem Zweck Geld von seinem Freund, der dafür bei dem skrupellosen Juden Shylock – eigentlich spaßeshalber – mit einem Pfund seines eigenen Fleisches bürgt. Der Plan geht nicht ganz auf: Der junge Edelmann kann das Fräulein zwar erobern, die Rückzahlung des Geldes erfolgt aber nicht planmäßig, weshalb Shylock nun auf die unmenschliche Vertragserfüllung pocht. Am Schluss kommt alles anders und es gibt ein Happy End.

**Hamlet:** Hamlet erfährt bei seiner Rückkehr ins elterliche Schloss durch den nachts auf der Burg erscheinenden Geist seines Vaters, dass dieser von seinem Onkel Claudius vergiftet worden ist. Er bittet ihn um Rache, auch, da Claudius inzwischen Hamlets Mutter Gertrude geheiratet hat. Um seinen Mordplan in Ruhe entwickeln zu können, spielt Hamlet von nun an die Rolle des Geisteskranken. Schließlich veranlasst er eine Theateraufführung, bei der die Schauspieler auf der Bühne den Mord am alten König nachspielen. Das reizt Claudius und er spinnt eine Intrige gegen Hamlet, die in einem Kampf mit vergifteten Klingen mündet. Letztendlich erhält Hamlet seine Rache – aber fast alle Hauptfiguren sterben dabei, auch er selbst.

**King Lear:** Ein alter König möchte sich zur Ruhe setzen und teilt schon einmal sein Reich unter den drei Töchtern auf. Dafür verlangt er einen Liebesbeweis von ihnen: Diejenige, die ihn am meisten liebt, soll alles bekommen. Das lässt ahnen, wie sich das Geschehen entwickelt: Sobald zwei seiner Töchter mit hohlen Phrasen und Schmeicheleien ihr Erbe ergaunert haben, hintergehen sie ihren Vater. Die dritte Tochter aber, die ihm nüchtern, jedoch aufrichtig, die Liebe versichert hat und dafür verstoßen worden ist, verzeiht ihm am Ende.

**Othello:** Alles beginnt damit, dass der Mohr Othello, ein Feldherr Venedigs, den falschen Mann befördert – das bringt ihm viel Missgunst ein. Auch bei der Wahl seiner Gemahlin schlägt ihm Eifersucht und Neid entgegen. Dies führt letztendlich dazu, dass man ihn glauben macht, seine Angebetete gehe fremd, was ihn am Schluss dazu treibt, sie zu erwürgen. Als er den großen Irrtum schließlich erkennt, bringt er sich selbst um.

**Macbeth:** Drei Hexen prophezeien Macbeth die zukünftige Herrschaft über Schottland. Seine Frau lässt sich das nicht zweimal sagen und stachelt ihren Mann zum Mord am König an. Als die Hexen dem neuen Herrscher das Ende seiner Herrschaft vorhersagen (Tod durch herannahende Bäume und einen Mann, der nicht von einer Frau geboren ist), nimmt er das nicht ernst. Schließlich erfüllt sich aber die Prophezeiung: Angreifende Soldaten tarnen sich mit Zweigen und Macbeth wird von seinem Rivalen getötet, der per Kaiserschnitt auf die Welt gekommen ist.

K  
Kopiervorlage

#### Lernkontrolle: Shakespearebühne

Name:

Datum:

**Aufgabe:** Beschrifte die Skizze des „Swan Theatre“ mit den entsprechenden Nummern und über- setze bzw. erkläre die Begriffe kurz mit eigenen Worten:

- 1. main stage

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 2. rear stage

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 3. upper stage

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 4. pit

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 5. heaven

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 6. galleries

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 7. banner

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 8. trumpeter

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



K  
Kopiervorlage